

Anywhere But Nashville – Billy Yates im Four Corners Untermeitingen, 28. Februar 2009

Konzerte von Billy Yates gleichen einer Einladung. Vor 2 Jahren sprach er sie im Four Corners aus. Damals vor nur sehr wenigen Gästen, da ungünstig an einem Mittwoch und vielleicht zu zeitnah nach Mark Chesnutt. Doch wer dabei war, wußte, er würde wieder kommen. Egal wann. Und Billy Yates selbst war dies ebenso klar.

Einige Tage zuvor hatte er sich nun im Rahmen der Tour in der Schweiz eine Erkältung zugezogen. Deshalb hatte er auf Sightseeing verzichtet, sich statt dessen Medizin besorgt und zwei Tage im Hotel verbracht, um für den einzigen Auftritt in Deutschland in ausreichend stabilem gesundheitlichen Zustand zu sein. Strahlend wie immer präsentierte er sich diesmal einer voll besetzten Music Hall, in der die Atmosphäre der einer zauberhaften Party glich.

Dem Abend einen interessanten Start zu geben, oblag erneut der holländischen Band Savannah, die den Amerikaner seit Jahren bei seinen Touren in Europa begleitet. Sicher von hohem Unterhaltungswert und dem, was folgen sollte, angemessen. Nach meinem Empfinden wirkten die Musiker diesmal deutlich gefestigter und motivierter als beim letzten Mal, wenngleich noch immer mit musikalischen Ausflüge in die Oldie- und Rock'n'Roll-Welt. Ein qualitativer Dosisaufbau, bei dem die Vorband ihre Rolle großräumig ausfüllte. Das Publikum war über zwei Sets gut unterhalten worden, es kam mit Sicherheit keine Langeweile auf und doch hätte es hier so oder so nicht zu Ende sein können.

Danach entwickelten sich die Dinge in gewohnter normaler Weise. Der strahlendste Künstler, den das Four Corners je gesehen hatte, trat erst nach 22:30 Uhr ins Scheinwerferlicht, dennoch hatte die Gelassenheit des Abends bereits jeden erfasst. Billy Yates bot ein Set mit klarer bodenständiger Country Music und spiegelte für diese Dauer die wohlthuende Bescheidenheit wieder, die seine Persönlichkeit formt.

Trotz Grammy keiner der wirklich großen Stars in der Szene. Trotz Erfolgen als Interpret und Songwriter doch eher der ganz normale Typ, der, wenn er zu Hause ist, am Morgen zusammen mit seiner Frau seinen Sohn zur Schule bringt und ihn mittags wieder holt. Er möchte, dass Grayson Dinge wertschätzt, die seine Eltern und das Leben ihm bieten, Besonderheiten würdigt und nicht als normal gegeben empfindet.

Billy Yates' innere Welt wirkt perfekt gegliedert. Im Gespräch nach dem rundum gelungenen Auftritt ist er ebenso koordiniert wie auf der Bühne. Ich fragte ihn, ob es irgendetwas gäbe, was ihn wütend machen könne und er verneinte. Überlegte kurz und verneinte nochmals nachdrücklich. Wahrscheinlich sei es diese Eigenschaft, die es ihm im Musikgeschäft leichter macht, meinte er. Er liebe Menschen, liebe es, über sie zu schreiben und während er das Gefühl des Zorns also so gut wie niemals kenne, sei doch die Traurigkeit – oder besser – Mitgefühl ein Zustand, den er öfter verspüren würde.

Vielleicht war vielen, die Billy Yates zum ersten Mal live erlebten, vorher noch nicht klar, welche Veränderung er bewirken kann. Die Phantasie malt sich ja oftmals das perfekte Bild eines Konzertes. Jetzt bekam es eine reale Form.

Eine kleine Verwunderung für mich war, dass er seinen Einstiegs-Song „Better Every Beer“ auch als letzte Zugabe brachte. Man sollte meinen, dass das Repertoire umfangreicher sei. Aber gut, möglicherweise wollte er einfach das entstandene Befinden aufgreifen und fortsetzen. Gelang ihm auch, denn ich glaube nicht, dass irgendjemand das Four Corners in jener Nacht mit nur annähernd unbefriedigter Stimmung verlies.

Für Billy Yates ist seine Musik ein amüsantes Mittel der Übertragung von Freude. Das schien für ihn auch diesmal die beste Lösung zu sein. Und er führte einem so klar wie selten vor Augen, wie es war, sein Ziel hundertprozentig zu erreichen.

Bericht : Bettina Granegger

My Only Country Song

Am 27. Februar 2009 gastierte erstmals im Röhrsdorfer Grill House der Songwriter Joshua Carson. Nur mit Akustikgitarre und seiner Stimme versuchte er seine Version der Country Music dem Publikum näher zu bringen. Und es gelang ihm. Mit eigenen Titeln und Cover- Versionen von Alan Jackson, Brad Paisley, Garth Brooks und John Denver konnte er die Gäste von seiner Professionalität überzeugen.

Am 26.10.1970 erblickte Joshua Alexander Sascha Ohde in Bad Segeberg das Licht der Welt. Durch den Einfluss seiner Schwester begeistert er sich für Songs von Simon & Garfunkel, Neil Young und Cat Stevens. Mit 15 Jahren schreibt er seine ersten eigenen Songs. Vor seiner musikalischen Karriere erlernt Joshua einen "richtigen" Beruf. Er beginnt 1990 eine Ausbildung als Programmierer in einem Hamburger Unternehmen. Gemeinsam mit dem Gitarristen Joe Green sammelt Joshua seine ersten Erfahrungen als Straßenmusikant. Später schliesst sich Ray Madison den beiden an. Allerdings trennen sich die drei 1995 wieder. In diesem Jahr nimmt Joshua sein erstes Solo- Album auf. Sein viertes Album erscheint 2004. Auf diesem sind erstmals ausschließlich Eigenkompositionen enthalten. Bei seinen Songs ist die Liebe zum Westcoast und New American Country unverkennbar. Aber auch ein weiteres musikalisches Vorbild spiegelt sich in seinen Liedern wieder. Zwei Jahre tourt er mit einem Reinhard Mey- Programm durchs Land. Ein Umstand, der seiner Entwicklung nicht geschadet hat. Seine Texte haben autobiografische Züge. Dennoch kann jeder darin selbst erlebtes wiederfinden. Der Song "My Only Country Song" erschien 2007 auf seinem Live- Album "Live And Alone". Ich wünsche Joshua, dass es nicht sein einziger Song bleibt.

DJ Karsten

Tracy Byrd im Four Corners

Als Ende letzten Jahres bekannt wurde, dass Tracy Byrd für ein Konzert nach Deutschland kommen würde, war für uns klar dass wir uns das nicht entgehen lassen. Schließlich wurden wir auch u.a. mit seiner Musik zu Freunden der Countrymusic. Innerhalb von zwei Monaten war die Samstag Show ausverkauft. Marianne & Bill, die Besitzer des Four Corners, konnten Tracy Byrd darauf noch für ein Zusatzkonzert am Freitag überreden, welches dann auch bei Zeiten ausverkauft war. Wir hatten Karten für die Samstagabend Veranstaltung und machten uns gegen 11 Uhr auf die vierstündige Reise nach Untermeitingen.

Als wir angekommen waren, sahen wir gleich zwei Herren von der Security vorm Eingang, denn laut Newsletter waren Video und Audioaufnahmen verboten. Trotzdem nahmen wir unsere Kamera mit und siehe da man ließ uns durch. Das Four Corners war auch schon brechend voll. Wir entschieden uns dann nicht an unserem reservierten Platz zu sitzen, sondern eine Etage höher. Dort waren auch schon viele Countryfans aus dem Vogtland anwesend.

Als Vorband wurde kein Geringerer als Daniel T. Coates gebucht. Pünktlich 20 Uhr heizte Daniel und seine Band das Publikum mit seinen eigenen und Coversongs an. Natürlich kam auch der Spass nicht zu kurz! Die Daniel T. Coates Band spielte genau eine Stunde. Danach gab es eine kleine Umbaupause und einen kurzen Soundcheck.

Dann kam der Höhepunkt auf den alle gewartet haben Tracy Byrd & seine Band zum ersten Mal in Deutschland! Vorher spielten sie in Großbritannien und in der Schweiz und die beiden Shows in Untermeitingen bildeten den Abschluss der Europatournee. Er gehört seit Anfang der 90igern zu den angesagtesten Stars der Countrymusic. Er wurde in einer Talente Show entdeckt und stieg später in die Band von Mark Chesnutt ein. Beide sind seit Jahren, sehr gut befreundet. Mittlerweile hat er 14 Alben heraus gebracht, wobei vier Alben mit Gold und eins mit Platin ausgezeichnet wurden. Jetzt produziert er seine Alben bei einem Indielabel.

Zuerst kam die Band auf die Bühne, es wurde ein kurzes Intro gespielt und danach Tracy Byrd. Mit tobendem Applaus wurde er begrüßt. Er begrüßte die Gäste und dann spielte er seinen ersten Hit, den wohl jeder kennt, „I'm From The Country“, darauf folgten dann Schlag auf Schlag ein Hit nach dem anderen. Zwischen den Songs, suchte Tracy immer wieder die Nähe zum Publikum. Schüttelte Hände oder erzählte Anekdoten zu den jeweiligen Songs. Auch geforderte Musikwünsche vom Publikum wurden erfüllt. Er sagte außerdem, dass er gerne in kleinen Clubs, wie das Four Corners, spielt. Das sah man den Jungs auch an, sie wollten Party machen und das Publikum auch. Natürlich spielte er auch Songs von seinen Idolen Merle Haggard oder George Strait. Nach fast zwei Stunden beendete Tracy seinen Auftritt, doch das Publikum hatte noch nicht genug, es wurde mit den Füßen gestampft und applaudiert, so das Tracy danach noch 2 Zugaben spielte. Es war vielleicht das beste Konzert das wir jemals erlebt haben, einfach unbeschreiblich!

Danach, wie im 4C Tradition, gab es noch eine Autogramme und Fotos mit Tracy Byrd. Der Andrang war so groß, dass wir fast eine Stunde warten mussten, bis wir an der Reihe waren. Leider gab es dann kein Foto zusammen mit Tracy, was aber auch verständlich war, sonst hätte die Autogrammstunde doppelt so lange gedauert! Aber für einen kurzen Smalltalk blieb noch Zeit. Tracy war ein Künstler, ohne Starallüren, man konnte schon fast sagen, wir ein Freund!

Wer denkt, jetzt wäre Schluss gewesen, der hatte sich geirrt. Es gab noch eine Aftershow Party mit Daniel T. Coates & Band. Dazu wurden die Bänke & Tische in der Mitte weggeräumt, damit die Tänzer ihr Tanzbein schwingen konnten.

Wir waren erst zum zweiten Mal im Four Corners, aber es ist immer eine Reise wert. Es ist schon unglaublich, wen Marianne & Bill in 4C holen! Auch in naher Zukunft treten dort wieder Künstler aus den Staaten auf, wie z.B.: am 09.05. Mike Blakely & Band mit ihren schönen Cowboysongs (echter Tipp!), am 29.05. Cody Jinks zusammen mit der Daniel T. Coates Band, am 20.06. Dale Watson & his Lonestars aus Texas und nicht zu vergessen, am 30.06. die Gruppe Lonestar, für ein Zusatzkonzert. Also auf in das Four Corners!

Keep it Country Peggy, Rich & DJ Karsten



Das 4 Corners platzte aus allen Nähten



Der perfekte Opener und Anheizer Daniel T. Coates & Band

Diana u. Frank Bösener

- Kutschfuhrbetrieb
- Grünanlagenservice
- Landschaftsbau



Fabrikstraße 17
08527 Plauen/V.

Tel. & Fax 03741 227981
Mobil 0171 3810326



Da ging keine Stecknadel mehr zu Boden, der Stimmung tat es keinen Abbruch.... nur für die Kellnerinnen war das Schwerstarbeit

Tracy Byrd legte einen super Auftritt hin und keiner der dabei war wird das so schnell vergessen

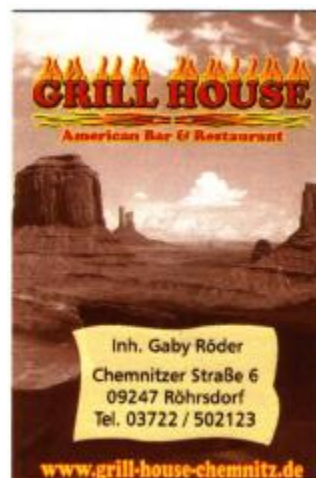



Die Hacienda
Friedensstr. 2
95030 Hof
Tel. 09281/62907
Fax 09281/820916
www.hacienda-hof.de
DieHacienda@40k.com
Öffnungszeiten: täglich von 18.00 - 01.00 Uhr

Wo ein Wille ist, ist auch ein Platz



Zum Schluß ging es nochmal heiß her mit Daniel T. Coates & Band



GRILL HOUSE
American Bar & Restaurant

Inh. Gaby Röder
Chemnitzer Straße 6
09247 Röhrsdorf
Tel. 03722 / 502123
www.grill-house-chemnitz.de

Special Day's

Montag - Chicken for 2
30 Chicken Wings mit French Fries für 13,90 € inkl. 2 gratis Getränke im Wert von je 2,50 €

Dienstag - Burger Day
Zu jedem Big Burger ein gratis Getränk im Wert von 2,50 €

Mittwoch - Steak Day
Zu jedem Steak ein gratis Getränk im Wert von 2,50 €

Donnerstag - Beer Day
Grill House Pils & Grill House schwarz nur 2,00 € je 0,5 l

Freitag
Von September bis April jeden letzten Freitag im Monat Country Live Music

Öffnungszeiten
Sonntag - Donnerstag 19.00 - 1.00 Uhr
Freitag und Samstag 19.00 - 3.00 Uhr
Änderungen vorbehalten